

CSRD-konforme Nachhaltigkeitsberichterstattung: Herausforderungen, Chancen, Umsetzung

Birgit Fröhlig - Leiterin Nachhaltigkeit bei EEW Energy from Waste
Dr. Martin Hellwig - Institut für Nachhaltigkeitsbildung



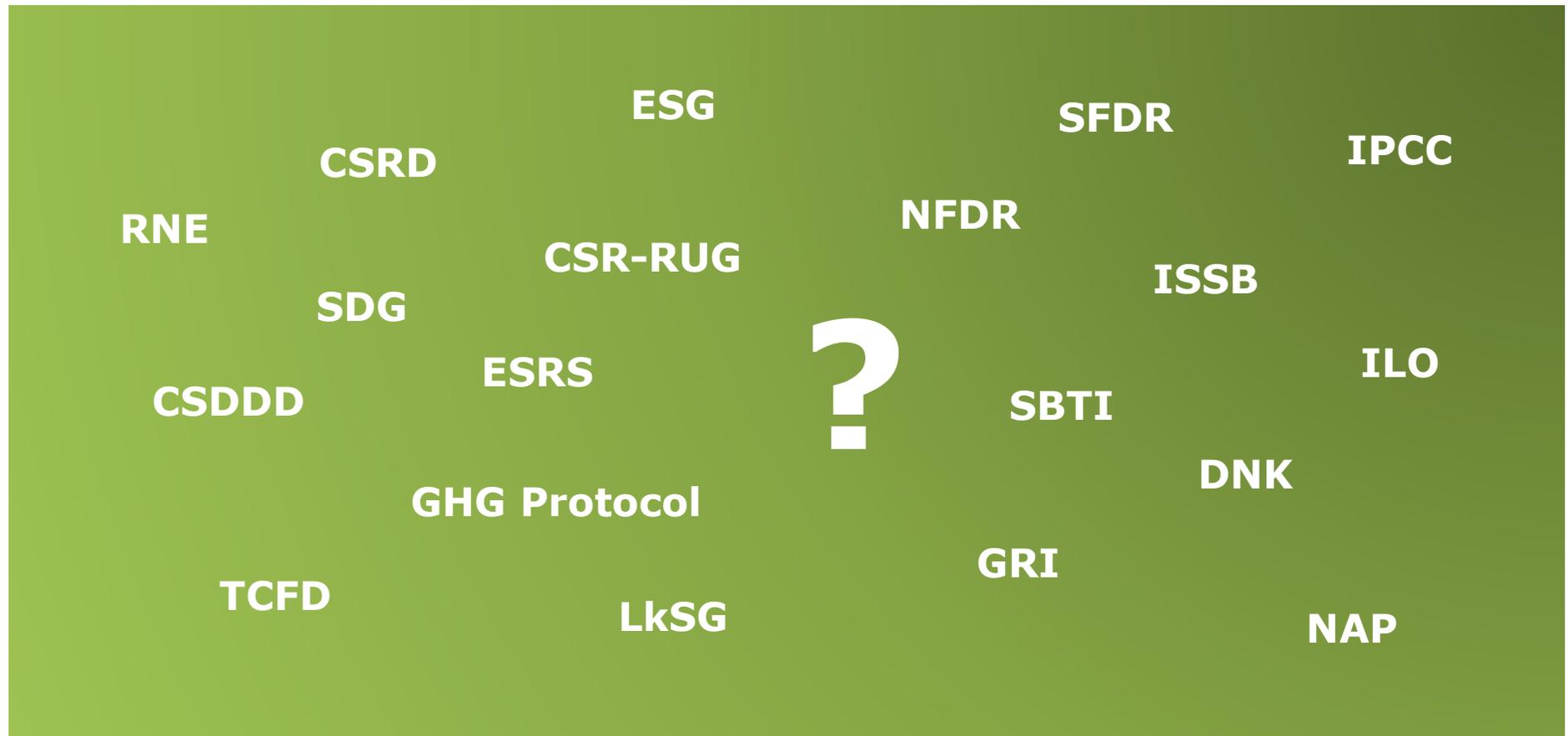
*Interessengemeinschaft der
Thermischen Abfallbehandlungsanlagen
in Deutschland e.V.*

- 1** **Nachhaltigkeit** wird zunehmend ein **zentrales Thema der Unternehmensführung** und ist bereits heute ein wichtiger Anhaltspunkt für **Investoren und viele weitere Interessengruppen**.
Die Bedeutung der **Nachhaltigkeitsberichterstattung** wird zukünftig mit der **Finanzberichterstattung** **vergleichbar** sein.
- 2** Die dafür wesentlichen Regulierungen sind die **CSRD** und die **EU-Taxonomie-Verordnung**.
Inhaltliche Schnittmengen gibt es zudem zum deutschen **LkSG** sowie zur geplanten europäischen **CSDDD**.
- 3** Ab dem Berichtsjahr 2024 besteht für ca. 550 Unternehmen, **ab 2025 für ca. 15.000 Unternehmen in Dtlid.** sowie ca. 50.000 Unternehmen in Europa die **gesetzliche Pflicht** zur **nicht-finanziellen Berichterstattung**.
Auch nichtberichtspflichtige Unternehmen werden über Informationsabfragen aus ihren vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsketten indirekt davon betroffen sein.

*CSRD - Corporate Sustainability Reporting Directive
CSDDD - Corporate Social Due Diligence Directive
LkSG - Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz*

Es ist angerichtet...

... **Buchstabensuppe Nachhaltigkeit**



Ökologische, soziale und ökonomische Aspekte im Einklang



Umwelt

Energie- und Ressourceneffizienz, Klimaschutz, Umweltmanagement, Artenvielfalt, Abfallmanagement, ...



Soziales

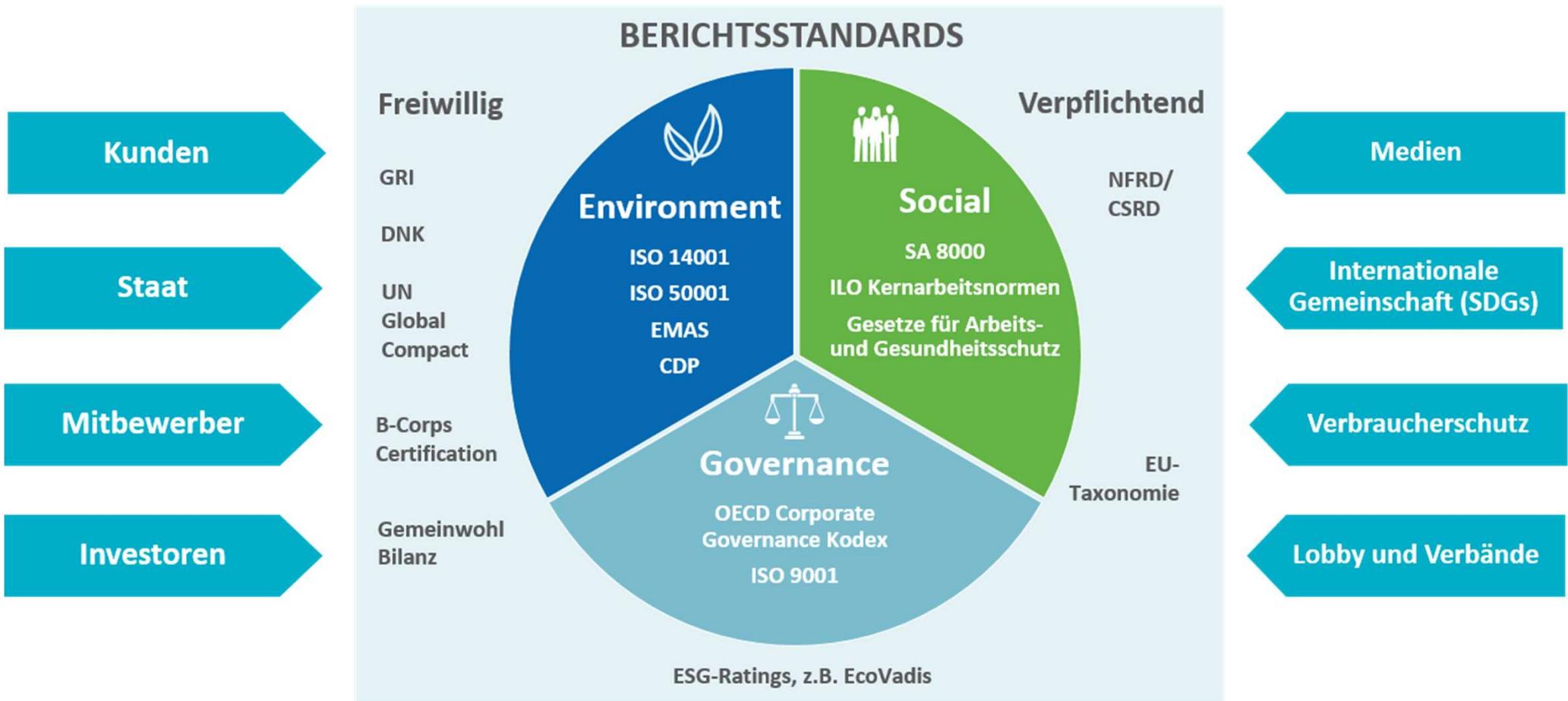
Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Qualifizierung und Weiterbildung, Diversität und Inklusion, Produktsicherheit, gesellschaftliches Engagement, ...



Unternehmensführung

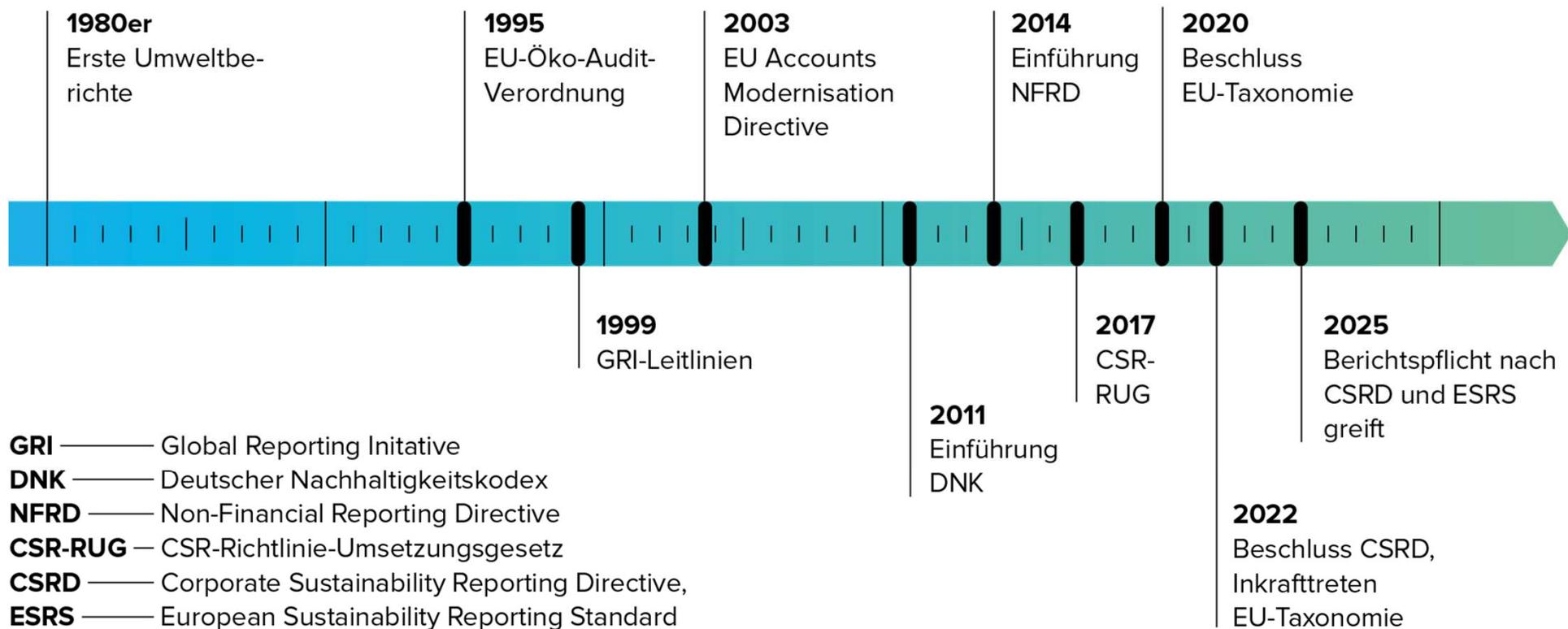
Business Ethik, Unternehmenspolitik, Richtlinien, Aufsichtsgremien, Steuerungs- und Kontrollprozesse, Risikomanagement, Compliance, Anti-Korruption, ...





Quelle Grafik: www.Oekotec.de

Nachhaltigkeitsberichterstattung



Quelle Grafik: www.Ritterwald.de

Ausweitung der Pflicht ...

... auf alle großen Unternehmen:

Als groß gelten Unternehmen,
die am Bilanzstichtag mind.
zwei der drei Merkmale erfüllen:



... auf alle an der Börse gelisteten Unternehmen,
kleine und nicht komplexe Kreditinstitute sowie
firmeneigene (Rück-)Versicherungsunternehmen:
Ausgenommen sind Kleinstunternehmen, die
definiert sind als Unternehmen, die am Bilanzstichtag
mind. zwei der drei Merkmale erfüllen:

- Bilanzsumme: max. 450 000 €
- Nettoumsatzerlöse: max. 900 000 €
- Durchschn. Zahl der während des
Geschäftsjahres Beschäftigten: max. 10

... für **ca. 15.000 Unternehmen in Dtlid.** und
ca. 50.000 Unternehmen in Europa



1

Erweiterte standardisierte Berichtspflicht

umfassende und einheitliche Berichterstattung auf Basis des ESRS

2

Neues Verständnis von Wesentlichkeit (doppelte Wesentlichkeit)

Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Mensch und Umwelt und Auswirkungen der Nachhaltigkeitsaspekte auf Unternehmen

3

Externe Prüfung

Prüfungsstandards werden festgelegt, Prüfungstiefe wird schrittweise erweitert, zunächst Prüfung mit begrenzter Sicherheit, danach mit hinreichender Sicherheit und somit Gleichstellung mit der Finanzberichterstattung

4

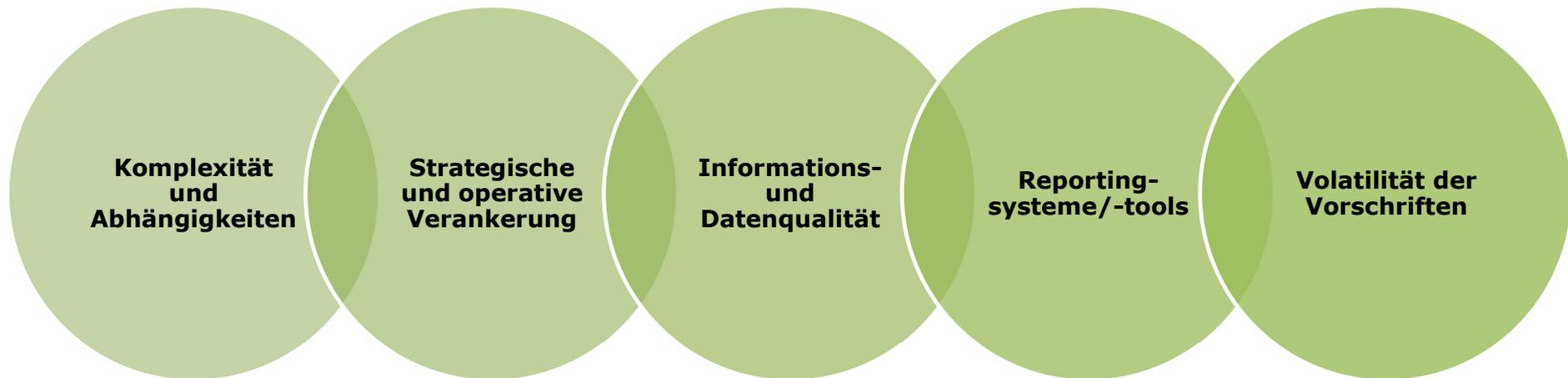
Teil des Lageberichts

Nachhaltigkeitsinformationen werden verpflichtender Bestandteil des Lageberichts

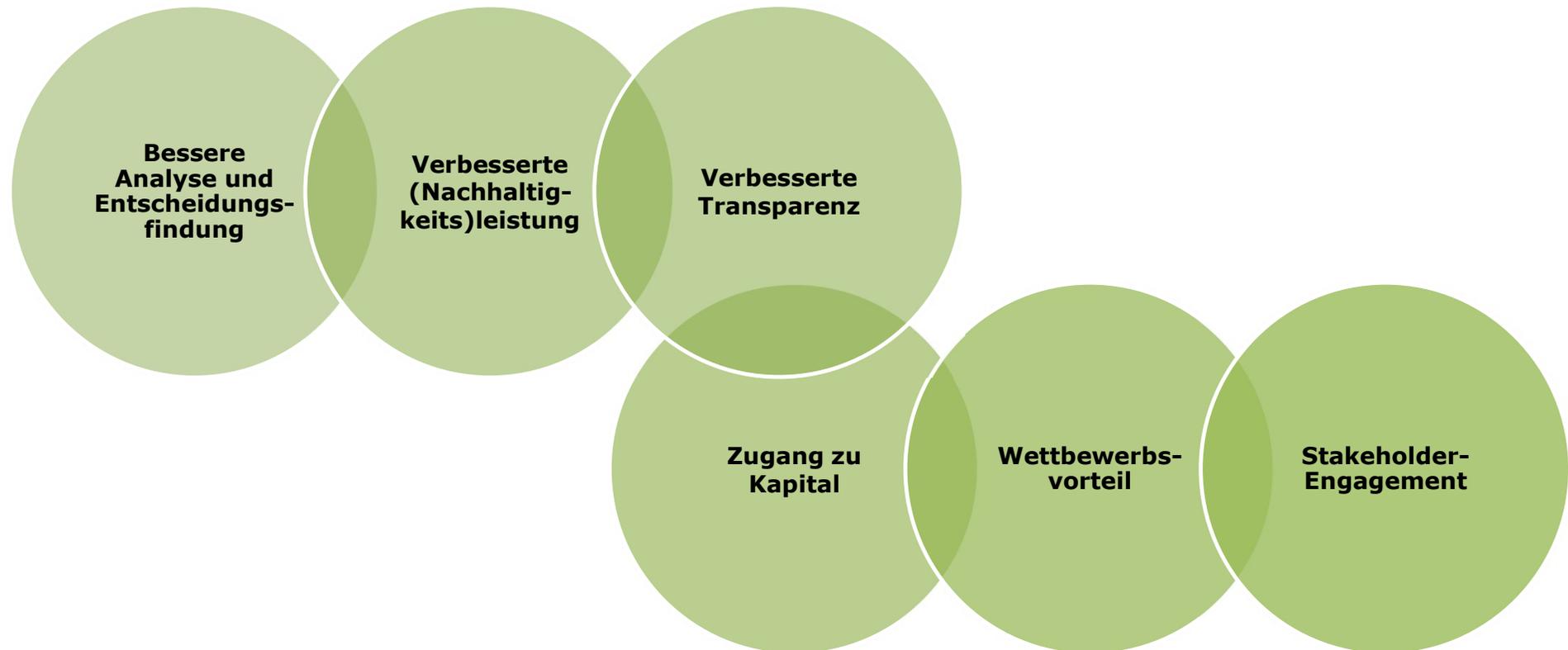
5

Einheitliches elektronisches Berichtsformat

European Single Electronic Format (ESEF), das von Maschinen und Menschen lesbar ist, wird auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung ausgeweitet.



Komplexität und Abhängigkeiten	<p>Die CSRD führt detaillierte und umfangreiche Berichterstattungsanforderungen ein. Die Sammlung, Überprüfung und Veröffentlichung der erforderlichen Informationen sowie die Verknüpfung zu anderen regulatorischen bzw. Stakeholder-Anforderungen hat Auswirkungen auf vielfältige Geschäftsprozesse.</p> <p>Die nichtfinanzielle Berichterstattung muss in die finanzielle Berichterstattung integriert werden.</p>
Strategische und operative Verankerung	<p>Die strategische und operative ganzheitliche Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsaspekten wird noch relevanter und ist ein kontinuierlicher Querschnittsprozess.</p>
Informations- und Datenqualität	<p>Die Sicherstellung der Qualität der erfassten Informationen und Daten ist entscheidend. Um die Zuverlässigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten und einen robusten Prüfungsprozess zu ermöglichen, sollten Prozesse und interne Kontrollsysteme für nichtfinanzielle Informationen entwickelt werden.</p>
Reportingsysteme/-tools	<p>Einige Organisationen müssen möglicherweise ihre Reportingsysteme aufrüsten, um den Anforderungen der CSRD und Taxonomie zu entsprechen.</p>
Compliance-Aufwand	<p>Die Umsetzung der CSRD wird zu zusätzlichen Kosten führen, wie der Einstellung von Experten, der Aufrüstung von Systemen und der Durchführung von Audits.</p>
Volatilität der Vorschriften	<p>Die Vorschriften der CSRD werden sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln. Organisationen müssen flexibel sein und sich an diese Veränderungen anpassen.</p>



Bessere Analyse und Entscheidungsfindung	Durch die Sammlung und Analyse detaillierterer Nachhaltigkeitsdaten können Unternehmen ihre Geschäftsaktivitäten und Leistungen besser analysieren und bewerten und so fundiertere Entscheidungen in Bezug auf Investitionen, Strategien und operative Prozesse treffen.
Verbesserte Nachhaltigkeitsleistung	Die CSRD kann Unternehmen dazu anregen, ihre Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern und positive Veränderungen in ihren Geschäftsaktivitäten herbeizuführen.
Verbesserte Transparenz	Die CSRD bietet die Möglichkeit, transparenter und vergleichbarer in Bezug auf die Nachhaltigkeitsleistung zu sein. Dies kann das Vertrauen von Investoren, Kunden und anderen Stakeholdern erhöhen.
Zugang zu Kapital	Investoren berücksichtigen mehr und mehr ESG-Faktoren bei ihren Entscheidungen. Unternehmen, die die Anforderungen der CSRD erfüllen, werden daher einen einfacheren Zugang zu Kapital finden.
Wettbewerbsvorteil	Unternehmen, die proaktiv und umfassend die Anforderungen der CSRD erfüllen, können sich von ihren Wettbewerbern abheben und einen Wettbewerbsvorteil erlangen.
Stakeholder-Engagement	Durch die Bereitstellung detaillierter Nachhaltigkeitsinformationen können Unternehmen ihre Beziehungen zu Stakeholdern stärken, was zu Loyalität und positivem Feedback führen kann.

... als Treiber zur Transformation

Anforderungen von Stakeholdergruppen



Die Regulatorik reagiert auf den Druck von Stakeholdern und Investoren.

Die Auswirkung von Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt und die Gesellschaft werden immer relevanter und die Bedeutung von ESG-Risiken und -Chancen für Geschäftsmodelle nehmen zu. Investoren und Stakeholder verlangen ein aktives Management von ESG-Themen.

Nachhaltigkeit wird Pflicht



Die regulatorischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung ändern sich derzeit sowohl auf globaler, europäischer als auch nationaler Ebene rasch und tiefgreifend.

EIN Mittel zum Zweck



Es geht nicht nur um die externe Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Regulierungen zielen auf eine ganzheitliche nachhaltige Transformation von Unternehmen ab.

Transparenz wird angekurbelt



Die Berichterstattung reflektiert den Reifegrad des Nachhaltigkeitsmanagements und der -leistung eines Unternehmens. Einheitliche Standards ermöglichen es, ESG-Aussagen zu evaluieren, zu vergleichen und zu verlinken.

Investitionen in die Zukunft



Werden die regulatorischen Anforderungen als strategische Chance gesehen, kann durch eine vorausschauende Herangehensweise geschäftlicher Mehrwert geschaffen werden.

„WEITERENTWICKLUNG DES DNK“ FÜR DIE CSRD-KONFORME UMSETZUNG



Der DNK-Standard: Vier Bereiche mit 20 Kriterien.

Strategie Kriterien 1-4	Prozessmanagement Kriterien 5-10	Umwelt Kriterien 11-13	Gesellschaft Kriterien 14-20
<ol style="list-style-type: none">1. Strategische Analyse und Maßnahmen2. Wesentlichkeit3. Ziele4. Tiefe der Wertschöpfungskette	<ol style="list-style-type: none">5. Verantwortung6. Regeln und Prozesse7. Kontrolle8. Anreizsysteme9. Beteiligung von Anspruchsgruppen10. Innovations- und Produktmanagement	<ol style="list-style-type: none">11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen12. Ressourcenmanagement13. Klimarelevante Emissionen	<ol style="list-style-type: none">14. Arbeitnehmerrechte15. Chancengerechtigkeit16. Qualifizierung17. Menschenrechte18. Gemeinwesen19. Politische Einflussnahme20. Gesetzes-/Richtlinienkonformes Verhalten



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Modellprojekt

- Die ITAD war der erste Industrieverband in Deutschland, der eine DNK-basierte Erklärung vorlegt hat (Berichtsjahr 2017).
- Auf dieser Grundlage wurde ein DNK-Modellprojekt mit ITAD-Mitgliedsunternehmen durchgeführt, um erste Erfahrungen zu sammeln und branchenspezifische Lösungen zu entwickeln

Der DNK wird unter Berücksichtigung der ESRS weiterentwickelt



Strategie

Kriterien 1-4

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

Kriterien 5-10

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
8. Anreizsysteme
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
10. Innovations- und Produktmanagement

1. Grundlagen für die Erstellung

- BP-1** Allgemeine Grundlagen
- BP-2** Spezifische Umstände

2. Governance

- GOV-1** Rolle der internen Gremien
- GOV-2** Informationen für die Gremien
- GOV-3** Anreizsysteme
- GOV-4** Erklärung zur Sorgfaltspflicht
- GOV-5** Risikomanagement und interne Kontrolle

3. Strategie

- SBM-1** Strategie, Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette
- SBM-2** Interessen und Standpunkte der Interessenträger
- SBM-3** Auswirkungen auf Strategie und Geschäftsmodell

4. Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen

- IRO-1** Prozess der Wesentlichkeitsanalyse
- IRO-2** Register
- MDR-P** Strategien zum Umgang mit wes. NH-Aspekten
- MDR-A** Maßnahmen und Mittel in Bezug auf wes. NH-Aspekte

5. Parameter und Ziele

- MDR-M** Parameter in Bezug auf wes. NH-Aspekte
- MDR-T** Nachverfolgung der Wirksamkeit von Strategien und Maßnahmen durch Zielvorgaben

Umwelt

Kriterien 11-13

- 11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen
- 12. Ressourcenmanagement
- 13. Klimarelevante Emissionen

Gesellschaft

Kriterien 14-20

- 14. Arbeitnehmerrechte
- 15. Chancengerechtigkeit
- 16. Qualifizierung
- 17. Menschenrechte
- 18. Gemeinwesen
- 19. Polit. Einflussnahme
- 20. Gesetzes-/Richtlinienkonformes Verhalten

Umwelt

E1-E5

- E1 Klimawandel
- E2 Umweltverschmutzung
- E3 Wasser- und Meeresressourcen
- E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme
- E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Soziales

S1-S4

- S1 Eigene Belegschaft
- S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- S3 Betroffene Gemeinschaften
- S4 Verbraucher und Endnutzer

Unternehmensführung (Governance)

G1

- G1 Unternehmenspolitik

Weiterentwicklung des DNK im Jahr 2024

- Das Ziel des DNK ist eine erhebliche Vereinfachung der ESRS (bis Ende 2024).
- Im Laufe des Jahres 2024 werden erste Unterstützungsmaterialien durch das DNK-Büro bereitgestellt.
- Es wird eine IT-Infrastruktur aufgebaut, um Unternehmen bei der Berichterstattung zu unterstützen und Informationen leicht zugänglich zu machen.
- Die Datenbank wird neben den CSRD-konformen Strukturen auch eine Möglichkeit für die freiwillige Berichterstattung bieten (ESRS VSME).

<https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/de/aktuelles/meldungen/2024/bmwk-unterstuetzt-unternehmen-bei-der-nachhaltigkeitsberichterstattung/>

Aufbau eines Nachhaltigkeitsteams

- Leitung / Strategie
- Nachhaltigkeitsbeauftragte
- Ressourcenmanagement / Umwelt- und Klimaschutz
- Personalmanagement
- Compliance / Risikomanagement
- Kommunikation
- Finanzen / Controlling
- ggf. Managementbeauftragte

Aufbau eines Nachhaltigkeitsteams

- Regelmäßiger Austausch
 - z.B. monatlich 30 bis 45 Minuten
 - Empfehlung: strukturell verankern; nicht nur anlassbezogen

- Mehrwert
 - gemeinsame Erarbeitung des Berichts, der Strategie etc.
 - Nachhaltigkeit wird nicht aus einer Perspektive / Abteilung etc. gedacht
 - Vermeidung von Parallelprozessen

Bestandsaufnahme

Systematisierung nachhaltigkeitsbezogener

- Regeln
- Prozesse
- Vereinbarungen
- Ziele
- Maßnahmen
- etc.

in den Bereichen Energie-/ Umwelt-/ Ressourcenmanagement, Klimaschutz/-anpassung, Risikomanagement/Compliance, Personalmanagement etc.).

Erstellung entsprechender „medienneutraler“ Textbausteine.

Weitere ausgewählte Empfehlungen

- Prüfung der rechtlichen Rahmenbedingungen!
- Erarbeitung einer einführenden Wesentlichkeits- und Stakeholderanalyse
- Formulierung einer Nachhaltigkeitsstrategie
- Aufbau eines Nachhaltigkeitsmanagements
- Vermeidung von Parallelprozessen (Integration von Managementsysteme etc.)

Vielen Dank!

www.itad.de | info@itad.de

Peter-Müller-Straße 16a
40468 Düsseldorf

+49 (0) 211/93 67 60 90



*Interessengemeinschaft der
Thermischen Abfallbehandlungsanlagen
in Deutschland e.V.*